



Wurzelbehandlung

Rettung für erkrankte Zähne

Zähne erhalten statt ziehen: So lautet das oberste Gebot in der modernen Zahnmedizin. Mit Hilfe der Wurzelbehandlung kann ein Zahn auch dann noch gerettet werden, wenn der Nerv entzündet oder schon abgestorben ist.

Schlimme Schmerzen oder dumpfes Pochen, eine geschwollene Backe oder auch nur ein leichtes Ziehen, spürbare Empfindlichkeit bei kalt, heiß, süß, sauer oder beim Zubeißen: Das sind typische Anzeichen für eine Entzündung in der Zahnwurzel. Nicht immer sind die Beschwerden stark – dennoch sollten Sie bei derartigen Symptomen in jedem Fall möglichst schnell den Zahnarzt aufsuchen. Ohne Behandlung besteht sonst die Gefahr, dass sich die Entzündung über die Wurzelspitze bis in den Kieferknochen ausbreitet.

Durchs Bein ins Mark

Die Wurzel des Übels ist in den meisten Fällen Karies. Werden bakterielle Beläge bei der Zahnpflege nicht vollständig entfernt, können sich schädliche Keime in einer Plaque festsetzen. Sie produzieren Säuren, die den Zahnschmelz angreifen. Bildet sich dadurch irgendwann ein Loch im harten Schmelz, dringen die Bakterien ins weichere Zahnbein und

schließlich bis zum Zahnmark vor. Hier in der Wurzel verlaufen die Blutgefäße und Nervenfasern, die den Zahn versorgen. Wenn Krankheitserreger sich im Zahnmark einnisten, reagiert der Körper auf diese Infektion mit einer starken Entzündung – die sich meistens durch heftige Schmerzen bemerkbar macht.

Die Originale beißen am besten

Entzündungen im Wurzelkanal heilen in aller Regel nicht von selbst. Um eine Ausbreitung der Bakterien und die damit verbundenen Komplikationen zu vermeiden, muss der Infektionsherd jedoch unbedingt beseitigt werden. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten: Den erkrankten Zahn ziehen – oder per Wurzelbehandlung kurieren.

Viele Patienten sehen einer Wurzelbehandlung nicht gerade freudig entgegen. Das ist verständlich, auch wenn heute niemand mehr Schmerzen fürchten muss – wirksame Mittel gewährleisten eine sichere

Betäubung. Angesichts der relativ aufwändigen Prozedur mag sich manch einer dennoch lieber die Entfernung des befallenen Zahns wünschen. Doch die Originale sollte man möglichst lange erhalten, denn sie beißen immer noch am besten: Brücken oder Implantate können kein gleichwertiger Ersatz sein. Mit dem eigenen Zahn bleibt zudem die natürliche Gebissstruktur und das normale Kaugefühl bestehen.

Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit

Damit ein Zahn trotz Wurzelentzündung erhalten werden kann, müssen die Bakterien und das abgestorbene Gewebe vollständig aus den Wurzelkanälen entfernt werden. Um das erkrankte Zahnmark zu erreichen, schafft der Zahnarzt mit dem Bohrer einen Zu-

gang zu den feinen Wurzelkanälen. Anschließend arbeitet er sich mit Spezialinstrumenten bis in die Wurzelspitze vor, um das infizierte Gewebe zu entfernen und alle Kanälchen sorgfältig zu reinigen.

Desinfizierende Medikamente töten verbliebene Bakterien zuverlässig ab. Um alle Wurzelkanäle sorgfältig zu präparieren und die Entzündung vollständig zu kurieren, sind oft mehrere Sitzungen in der Praxis erforderlich. In der Zwischenzeit wird der Zahn mit einem antibakteriell wirkenden Medikament gefüllt und provisorisch verschlossen. Grundsätzlich gilt: Bei Wurzelbehandlungen geht Gründlichkeit immer vor Schnelligkeit.



Sehr gute Erfolgchancen

Wenn der Zahn über einige Wochen schmerzfrei bleibt, kann schließlich die endgültige Füllung der hohlen Wurzel erfolgen. Die Erfolgsaussichten einer Wurzelbehandlung sind heute sehr gut: Selbst bei abgestorbenem Nerv und Entzündung des umliegenden Knochens beträgt die Erfolgsquote über 80 Prozent. Ob der Zahn dauerhaft gerettet werden kann, hängt aber nicht nur vom Ausgang der Behandlung ab – sondern auch von der häuslichen Mundhygiene. Eine gründliche Pflege mit täglicher Reinigung der Zahnzwischenräume trägt wesentlich dazu bei, einen erneuten Kariesbefall zu vermeiden.

**Vertrauen
Sie dem
Marktführer***

Für ein strahlendes Lächeln!

Warum die Pflege zwischen den Zähnen so wichtig ist?

Mit der Zahnbürste putzt man die Außen- und Innenseiten und die Kauflächen. Der Zahn hat aber zwei weitere Seiten – zwischen den Zähnen – die schnell vergessen werden.

Wussten Sie, dass die meisten Zahnkrankheiten zwischen den Zähnen entstehen? Mit einer regelmäßigen Reinigung zwischen den Zähnen kann man die Entstehung von Plaque und Zahnstein und dessen Folgekrankheiten wie Karies und Parodontitis vermeiden.

Besuche uns auf Facebook „TePe Interdentälbürsten & Zahnbürsten - Alles für schöne Zähne“



*Quelle: Nielsen Interdentalprodukte in dt. Apotheken 2011